

Weihnachtsmärkte: über 400 Millionen Euro Umsatz – aber woher kommen Glühwein, Punsch und Co.?

Auf Adventmärkten werden am öftesten Glühwein und Punsch konsumiert. Woher deren Zutaten stammen, bleibt oftmals ein Geheimnis: Eine verpflichtende Herkunftskennzeichnung für die Gastronomie fehlt.

Für heuer wird auf den österreichischen Weihnachtsmärkten ein Gesamtumsatz von 420 Millionen Euro erwartet. Obwohl das Angebot an biologisch hergestellten und regionalen Lebensmitteln insgesamt steigt, lassen viele Stände eine Herkunftskennzeichnung vermissen. Diese ist für die Gastronomie und damit auch auf Adventmärkten in Österreich nicht verpflichtend. Maria Fanninger, Gründerin von Land schafft Leben, erläutert:

„Auf Christkindlmärkten gehen Unmengen an Lebensmitteln über die Theke. So traditionell und regional der Brauch ist, die Produkte sind es bei weitem nicht immer: Meist haben wir bei Glühwein und Punsch keine Ahnung, welche Zutaten sie genau enthalten und woher sie kommen. Und solange es für die Gastronomie keine verpflichtende Herkunftskennzeichnung gibt, gilt: Wo Österreich nicht draufsteht, sind ziemlich sicher auch keine österreichischen Produzenten drin.“

Herkunft von Glühwein und Punsch nicht bekannt

Laut Handelsverband Consumer Check wollen mehr als acht von zehn Befragten heuer Adventmärkte besuchen. Zwei Drittel geben an, dort am ehesten für Glühwein und Punsch Geld auszugeben. Die Hälfte nennt Ofenkartoffeln und Raclettebrot als Lebensmittel, die sie konsumieren. Fast ein Drittel gibt Essen und Süßigkeiten als Motivation für einen Marktbesuch an. Maria Fanninger sagt dazu:

„Die Branchenvertretung der Gastronomie wehrt sich zwar mit Händen und Füßen gegen die verpflichtende Herkunftskennzeichnung, aber den Menschen ist nicht egal, was sie im Häferl oder auf dem Teller haben. Das zeigt die Zunahme von Weihnachtsmärkten, auf denen Gastronominnen die Herkunft ihrer Lebensmittel freiwillig angeben. Das tun sie schlicht und einfach, weil sie die Vorteile erkennen: Wenn wir den Gästen in Sachen Herkunft reinen Wein einschenken, greifen sie bewusst zu den Produkten heimischer Herstellerinnen.“

Für Rückfragen oder ein Interview stehen wir Ihnen gerne zur Verfügung!

Carmen Brüggler, Kommunikation

Land schafft Leben

8970 Schladming | Erzherzog-Johann-Straße 248b

1010 Wien | Schwarzenbergstraße 8/1

T: 01 89 06 458

presse@landschaftleben.at

Presseaussendung

Wien, 11. Dezember 2024



Bildmaterial

- Für heuer wird auf den österreichischen Weihnachtsmärkten ein Gesamtumsatz von 420 Millionen Euro erwartet

Weiterführende Links für Ihre Recherche:

- [Lebensmittelkennzeichnung | Land schafft Leben](#)

Kurzinfo Land schafft Leben

„Den Menschen fehlt der Bezug zu Lebensmitteln, sie treffen ihre Konsumententscheidungen hauptsächlich über den Preis.“ Es war diese Erkenntnis, die den Bio-Bergbauern Hannes Royer und die Unternehmerin Maria Fanninger 2014 dazu veranlasst hat, zusammen mit Mario Hütter den gemeinnützigen Verein *Land schafft Leben* zu gründen und 2016 schließlich der Öffentlichkeit zu präsentieren. Transparent und unabhängig klären sie seither zusammen mit ihrem Team über österreichische Lebensmittel und deren Produktion auf und schaffen Bewusstsein für die ökologischen und gesundheitlichen Auswirkungen unseres Lebensmittelkonsums. Dazu beleuchtet der Verein die gesamte Wertschöpfungskette von der Landwirtschaft über die Verarbeitungsbetriebe bis in die Gastronomie und den Handel. Die Ergebnisse der wissenschaftlich fundierten Recherchen werden in Form von Bild, Text und Video aufbereitet und sind frei unter www.landschaftleben.at zugänglich. Die beiden Gründer*innen Hannes Royer und Maria Fanninger stehen mit ihrem Verein *Land schafft Leben* für Konsument*innen ebenso wie Medienvertreter*innen als erste Ansprechpartner zu vielfältigen Themen aus der Lebensmittelwelt zur Verfügung. Auch über zahlreiche Social-Media-Kanäle, einen Newsletter und Vorträge bekommen Konsument*innen realistische Bilder, die unsere Lebensmittelproduktion weder skandalisieren, noch beschönigen. Ein besonders wichtiges Sprachrohr ist der mehrfach prämierte Podcast „Wer nichts weiß, muss alles essen“, mit dem der Verein 2023 den Ö3-Podcast-Award gewinnen konnte. *Land schafft Leben* finanziert sich über vier Säulen: Aktuell unterstützen über 60 Förderer den Verein, darunter Verarbeiter, Erzeugergemeinschaften und Vertreter des Lebensmittelhandels; zudem erhält *Land schafft Leben* seit dem Jahr 2021 eine öffentliche Förderung; weiters nimmt der Verein Gelder über Vortragstätigkeiten ein und wird von privaten Spender*innen unterstützt.